

## Psalm 55

Dem Chormeister, zum Saitenspiel,  
eine Eingebungsweise Davids.

Lausche, o Gott, meinem Gebet!  
Nimmer entziehe Dich meinem Flehen!  
Achte auf mich und gebe mir Antwort!

Siehe, wie ich umherstreife in meinem Jammer  
und wie verstört ich bin  
vor der Stimme meines Feindes,  
vor dem Martern des Frevlers,  
denn sie rollen stark auf mich nieder  
und befehlen mich im Zorn.

Mein Herz erzittert in meinem Innern,  
Todesängste fallen über mich her.  
Furcht und Zittern kommen über mich;  
vor Entsetzen schaudere ich,

dass ich spreche:

"Wer gibt mir eine Schwinge der Taube gleich?  
Ich flöge davon und hätte wohl Ruh'."

Ja, weit in die Ferne wollte ich fliehen,  
in der Wüste wollte ich weilen und nächtigen.  
An einen sicheren Ort wollte ich eilen,  
vor brausendem Wind und tobendem Sturm.

Verwirre sie, o Herr, und spalte ihre Zunge,  
denn Raub und Streit sehe ich in der Stadt.  
Am Tage und in der Nacht sind sie so umgeben  
in ihren Mauern.

Unheil und Pein sind in ihrer Mitte,  
in ihrem Innern ist Verderben.  
Erpressung und Betrug weicht nicht  
von ihrem Markt.

Doch nicht ein Feind ist es,  
der mich verhöhnt,  
- dies wollte ich ertragen - !  
Nein, nicht mein Hasser  
tut sich groß und wider mich,

- vor ihm würde ich mich verstecken - !  
Nein, da ist ein Mensch,  
der ist mir gleich,  
mein Freund und mein Vertrauter,  
mit dem wir freundschaftliches Einvernehmen pflegten  
und miteinander gingen in der Menge zum Hause Gottes.

Der Tod möge über sie kommen,  
lebend sollen sie ins Erdreich sinken,  
denn Bosheit ist in ihrer Wohnung  
und in ihrem Innersten.

Ich aber, ich rufe zu Gott,  
und der Herr wird mich befreien;  
des abends, des morgens und des mittags  
klage ich und stöhne ich;  
erhören wird mich, Gott der Herr,  
und ihnen antworten.

Er, der Herr, der da thront von Urbeginn an,  
wird sie niederwerfen,  
denn sie werden sich nicht ändern  
und haben keine Furcht vor Gott.

Jeder legt seine Hand an seinen Freund  
und entweiht ihren Bund.  
Glatt wie Rahm sind die Worte seines Mundes  
und hat doch nur Krieg im Sinn.  
Seine Reden fließen weicher als das Öl,  
aber sie sind wie gezückte Degen.

Wirf auf den Herrn dein Geschick,  
er selber wird für dich sorgen.  
Auf ewig lässt er den Gerechten nicht wanken.

Du selber Herr und Gott,  
Du wirst sie hinabstoßen in die tiefste Gruft,  
gleich der Tiefe eines Brunnens,  
die Männer, die blutrünstig sind und große Betrüger,  
sie erreichen nicht die Hälfte ihres Lebens.  
Ich aber, o Herr, weiß mich bei Dir geborgen

